



Der Text dieser Satzung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl sind Übertragungsfehler nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt oder in der Studienberatung einsehbare, bzw. der offiziell im Amtsblatt des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst veröffentlichte Text oder die im Internet unter

[http://www.uni-bayreuth.de/universitaet/leitung\\_und\\_organe/Universitaetsverwaltung/abt1/amtliche-bekanntmachungen/index.html](http://www.uni-bayreuth.de/universitaet/leitung_und_organe/Universitaetsverwaltung/abt1/amtliche-bekanntmachungen/index.html) amtlich bekannt gemachte Satzung.

**Bitte beachten Sie die Regelungen zum In-Kraft-Treten in der jeweiligen Änderungssatzung!**

**Prüfungsordnung für das Kombinationsfach  
Angewandte Informatik–Multimedia  
in Bachelorstudiengängen  
an der Universität Bayreuth  
Vom 20. August 2003  
In der Fassung der Sammeländerungssatzung  
Vom 20. März 2014**

Auf Grund von Art. 6 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Art. 81 Abs. 1 Satz 1 und Art. 86 a des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Bayreuth folgende Satzung:

---

<sup>\*)</sup> Mit allen Personen- und Funktionsbezeichnungen sind Männer und Frauen in gleicher Weise gemeint. Eine sprachliche Differenzierung im Wortlaut der einzelnen Vorschriften wird nicht vorgenommen.

## **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Anwendungsbereich
- § 2 Zeitpunkt der Kombinationsfachprüfung und Prüfungstermine
- § 3 Prüfungskommission und Fachprüfungsbeauftragter
- § 4 Prüfer und Beisitzer
- § 5 Anrechnung von Kompetenzen
- § 6 Organisation der Prüfung, Leistungspunktsystem
- § 7 Prüfungsleistungen, Leistungsnachweise, Leistungspunkte
- § 8 Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfungen
- § 9 Prüfungsnoten
- § 10 Bestehen der Prüfung
- § 11 Wiederholung der Prüfung in Teilbereichen
- § 12 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 13 Mängel im Prüfungsverfahren
- § 14 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 15 Ungültigkeit der Prüfung
- § 16 Berücksichtigung besonderer Lebenssituationen
- § 17 Berücksichtigung der besonderen Belange für Behinderte
- § 18 In-Kraft-Treten

## **§ 1 Anwendungsbereich**

Die Studierenden, die mit dem Kombinationsfach Angewandte Informatik – Multimedia in einem Bachelorstudiengang an der Universität Bayreuth eingeschrieben sind, legen die Prüfungen im Kombinationsfach Angewandte Informatik – Multimedia nach den Bestimmungen dieser Prüfungsordnung ab.

## **§ 2 Zeitpunkt der Kombinationsfachprüfung und Prüfungstermine**

Die Prüfungen werden studienbegleitend in der zugehörigen Lehrveranstaltung oder im Anschluss daran abgelegt.

## **§ 3 Prüfungskommission und Fachprüfungsbeauftragter**

- (1) <sup>1</sup>Für die organisatorische Durchführung der Prüfungen im Kombinationsfach Angewandte Informatik – Multimedia ist die Prüfungskommission zuständig. <sup>2</sup>Prüfungskommission im Sinne dieser Prüfungsordnung ist die Prüfungskommission des jeweiligen Bachelorstudiengangs (Hauptfach). <sup>3</sup>Sie achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Prüfungsordnung mit Ausnahme der gemäß Absatz 2 dem Fachprüfungsbeauftragten übertragenen Aufgaben eingehalten werden.
- (2) <sup>1</sup>Neben der Prüfungskommission wird ein Fachprüfungsbeauftragter vom Fakultätsrat der Fakultät für Mathematik und Physik für die Dauer von 3 Jahren bestellt. <sup>2</sup>Diesem obliegen die in §§ 6 Abs. 2 und Abs. 5 Satz 1, 12 Abs. 2, 13 Abs. 2 und 14 Abs. 2 Satz 4 näher festgelegten Aufgaben.

## **§ 4 Prüfer und Beisitzer**

- <sup>1</sup>Die Prüfungsleistungen nach § 7 können abgenommen bzw. bewertet werden von
1. einem Professor oder einem Privatdozenten der Fakultät für Mathematik und Physik oder

2. einem an einem Lehrstuhl dieser Fakultät beschäftigten wissenschaftlichen Assistenten oder Mitarbeiter. Im letztgenannten Fall ist Voraussetzung, dass der wissenschaftliche Mitarbeiter bereits promoviert ist.

<sup>2</sup>Als Beisitzer kann jedes Mitglied der Universität Bayreuth herangezogen werden, das in dem Fachgebiet der Prüfung einen wissenschaftlichen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat.

## **§ 5**

### **Anrechnung von Kompetenzen**

- (1) Die Anrechnung von Kompetenzen (Lernergebnisse) bestimmt sich nach Art. 63 Abs. 1 und 3 BayHSchG.
- (2) Der Prüfungsausschuss kann gleichwertige außerhochschulische Leistungen, die Art. 63 Abs. 2 BayHSchG entsprechen, auf Antrag des Studierenden im Umfang von höchstens zehn ECTS-Punkten anrechnen.
- (3) <sup>1</sup>Werden Kompetenzen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. <sup>2</sup>Bei nichtvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen; eine Einbeziehung in die Prüfungsgesamtnote findet in diesem Fall nicht statt. <sup>3</sup>Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig. <sup>4</sup>Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachvertreter. <sup>5</sup>Wird die Anrechnung versagt, kann die betroffene Person innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Zustellung der Versagung eine Überprüfung der Entscheidung durch die Hochschulleitung beantragen. <sup>6</sup>Die Hochschulleitung gibt dem Prüfungsausschuss eine Empfehlung für die weitere Behandlung des Antrags.
- (4) Anträge zur Anrechnung von Kompetenzen sind möglichst unverzüglich nach der Immatrikulation, jedoch spätestens vor Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der letztmöglichen Wiederholungsprüfung des jeweiligen Moduls beim Prüfungsausschuss einzureichen.

**§ 6****Organisation der Prüfung, Leistungspunktsystem**

- (1) Die Meldung zu einer Prüfung ist innerhalb der durch Anschlag an einem geeigneten Ort bekanntgegebenen Frist schriftlich bei der Prüfungskanzlei einzureichen.
- (2) <sup>1</sup>Der Fachprüfungsbeauftragte gibt durch Aushang die Termine für die schriftlichen Prüfungsleistungen und einen Prüfungszeitraum für die mündliche Prüfung spätestens vier Wochen vor den entsprechenden Terminen bekannt. <sup>2</sup>Er macht den Kandidaten das Ergebnis der Prüfung spätestens vier Wochen nach der Festsetzung der Noten z.B. durch einen anonymisierten Aushang (Matrikelnummer und Note) bekannt.
- (3) <sup>1</sup>Für jeden zur Prüfung zugelassenen Kandidaten wird im Kombinationsfach Angewandte Informatik – Multimedia ein Konto „Leistungspunkte“ für die erbrachten Prüfungsleistungen und ein Konto „Maluspunkte“ für erbrachte Fehlleistungen bei den Akten der Prüfungskanzlei eingerichtet. <sup>2</sup>Bestandene Prüfungen werden dem Konto „Leistungspunkte“ zugerechnet. <sup>3</sup>Die Ergebnisse nicht bestandener Wiederholungen von Prüfungen werden dem Konto „Maluspunkte“ mit der jeweils zu vergebenden Punktzahl zugerechnet. <sup>4</sup>Die Punktzahl jeder Prüfung ergibt sich aus § 7. <sup>5</sup>Im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten kann ein Kandidat jederzeit Einblick in den Stand seiner Konten nehmen.
- (4) <sup>1</sup>Meldet sich ein Kandidat aus von ihm zu vertretenden Gründen nicht so rechtzeitig ordnungsgemäß zu den Prüfungsleistungen an, dass er alle Prüfungsbestandteile zu den regulären Prüfungsterminen bis zum Ende des siebenten Semesters ablegen kann, oder legt er eine Prüfung nicht ab, zu der er sich gemeldet hat, so gelten die nicht fristgerecht abgelegten Prüfungen als abgelegt und erstmals nicht bestanden, es sei denn, der Kandidat hat die Gründe für die nicht rechtzeitige Anmeldung bzw. für das Versäumnis nicht zu vertreten. <sup>2</sup>Geringfügige Überschreitungen der genannten Frist, die sich aus dem Ablauf des Prüfungsverfahrens ergeben, sind zulässig.
- (5) <sup>1</sup>Ist der Kandidat durch triftige Gründe an der ordnungsgemäßen Absolvierung von Prüfungen verhindert, so kann ihm auf Antrag vom Fachprüfungsbeauftragten eine Nachfrist gewährt werden. <sup>2</sup>Der Antrag muss unverzüglich nach Eintreten dieser Gründe gestellt werden.

## § 7

**Prüfungsleistungen, Leistungsnachweise, Leistungspunkte**

- (1) Im Kombinationsfach Angewandte Informatik – Multimedia sind Prüfungsleistungen und Leistungsnachweise im Gesamtumfang von 49 Leistungspunkten zu erbringen.
- (2) Die in Abs. 1 genannten Leistungen gliedern sich wie folgt:

	<b>Modul</b>	<b>SWS</b>	<b>LP (Lehrveranstaltung mit Leistungsnachweis)</b>	<b>LP (fachnotenrelevante Prüfungen)</b>
<b>1:</b>	<b>Denken in Strukturen</b>			
	V+Ü Denken in Strukturen I	2	2	
	V+Ü Denken in Strukturen II	2	2	
	Vorbereitung auf Modulprüfung		1	
	Summe Leistungspunkte		5	
	<u>Modulprüfung: Durchschnitt der Noten aus beiden Leistungsnachweisen</u>			
<b>2:</b>	<b>Multimediale Kompetenz</b>			
	V+Ü Grundlagen der WWW-Nutzung und WWW-Programmierung	4	4	
	V+Ü Multimedia Lehren, Lernen und Design	2	2	
	Vorbereitung auf Modulprüfung		1	
	Summe Leistungspunkte		7	
	<u>Modulprüfung (fachnotenrelevant): Mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten) oder Klausur (Dauer: etwa 60 bis 90 Minuten)</u>			3
<b>3:</b>	<b>WWW-Programmierung</b>			
	V+Ü WWW-Programmierung I	2	2	
	V+Ü WWW-Programmierung II	2	2	
	Vorbereitung auf Modulprüfung		0,5	
	Summe Leistungspunkte		4,5	
	<u>Modulprüfung (fachnotenrelevant): Mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten) oder Klausur (Dauer: etwa 60 bis 90 Minuten)</u>			3
<b>4:</b>	<b>Informatik</b>			
	V+Ü Einführung in die Informatik	6	6	
	Vorbereitung auf Modulprüfung		1	
	Summe Leistungspunkte		7	
	<u>Modulprüfung (fachnotenrelevant): Mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten) oder Klausur (Dauer: etwa 90 bis 120 Minuten)</u>			5
<b>5:</b>	<b>WWW-Programmierung: Vertiefung</b>			

	(Modul 5 kann alternativ zu Modul 6 gewählt werden)			
	V+Ü Multimediale Systeme I	4	4	
	V+Ü Konzepte der Programmierung	6	6	
	Vorbereitung auf Modulprüfung		1,5	
	Leistungspunkte		11,5	
	<u>Modulprüfung (fachnotenrelevant):</u> Mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten) oder Klausur (Dauer: etwa 60 bis 90 Minuten)			[3]
<b>6:</b>	<b>Fachspezifisches Modul</b> (Modul 6 kann alternativ zu Modul 5 gewählt werden)			
	V+Ü Multimediale Systeme I	4	4	
	V+Ü Objektorientierte Programmierung mit JAVA	4	4	
	Fachspezifische Multimediakompetenz	2	2	
	Vorbereitung auf Modulprüfung		1,5	
	Summe Leistungspunkte		11,5	
	<u>Modulprüfung:</u> Leistungsnachweis			[3]
	<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>14</b>

- (3) Von der Fakultät für Mathematik und Physik wird ein Studienplan veröffentlicht, der eine zweckmäßige Aufteilung der Veranstaltungen des Kombinationsfachs auf die Studienfachsemester vorschlägt.

## § 8

### Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfungen

- (1) <sup>1</sup>Prüfungen sind studienbegleitend abzulegen, und zwar in Form von Klausuren oder mündlichen Prüfungen. <sup>2</sup>Die genauen Anforderungen für das Bestehen einer Teilprüfung werden vom jeweiligen Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben.
- (2) Der Prüfer bestimmt die in der jeweiligen Teilprüfung zugelassenen Hilfsmittel.
- (3) <sup>1</sup>Erscheint ein Studierender verspätet zu einer Prüfung, so kann er die versäumte Zeit nicht nachholen. <sup>2</sup>Das Verlassen des Prüfungssaales ist nur mit Erlaubnis des Aufsichtsführenden zulässig. <sup>3</sup>Uhrzeit und Dauer der Abwesenheit sind auf der Prüfungsarbeit zu vermerken.
- (4) <sup>1</sup>Eine mündliche Prüfung wird von einem Prüfer unter Heranziehung eines Beisitzers oder von zwei Prüfern durchgeführt. <sup>2</sup>Der Beisitzer oder ein Prüfer fertigt über die mündliche Prüfung ein Protokoll an, in das aufzunehmen sind: Ort und Zeit sowie

Zeitdauer der Prüfung, Gegenstände und Ergebnis der Prüfung, die Namen des Prüfers und des Beisitzers oder der Prüfer, des Kandidaten sowie besondere Vorkommnisse. <sup>3</sup> Das Protokoll ist vom Prüfer und dem Beisitzer oder von den Prüfern zu unterschreiben. <sup>4</sup> Die Noten für die mündlichen Prüfungsleistungen werden vom Prüfer oder von den Prüfern gemäß § 9 festgesetzt.

- (5) <sup>1</sup> Bei einer mündlichen Prüfung kann der Prüfer vorzugsweise die Studierenden, die sich innerhalb der nächsten zwei Semester der gleichen Prüfung unterziehen wollen, im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten als Zuhörer zulassen. <sup>2</sup> Auf Antrag des Kandidaten werden Zuhörer ausgeschlossen.
- (6) Die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses einer mündlichen Prüfung erfolgen unter Ausschluss der Öffentlichkeit.
- (7) <sup>1</sup> Die schriftlichen Prüfungsleistungen sind in der Regel von zwei Prüfern zu bewerten. <sup>2</sup> Die Noten für die schriftlichen Prüfungsleistungen werden gemäß § 9 festgesetzt. <sup>3</sup> Die Beurteilung durch den zweiten Prüfer entfällt, wenn ein solcher nicht zur Verfügung steht oder wenn durch die Bestellung eines zweiten Prüfers der Prüfungsablauf unzumutbar verlängert würde. <sup>4</sup> Wird die schriftliche Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ bewertet, so ist sie von einem zweiten Prüfer zu beurteilen. <sup>5</sup> Bei unterschiedlicher Beurteilung von zwei oder mehreren Prüfern ergibt sich die Note aus dem Durchschnitt der erteilten Bewertungen. <sup>6</sup> Die Beurteilung soll spätestens vier Wochen nach Anfertigung der jeweiligen Klausur vorliegen. <sup>7</sup> In besonderen Fällen kann die Prüfungskommission einen weiteren Prüfer heranziehen.
- (8) <sup>1</sup> Die Bewertung der einzelnen Teilprüfungen wird durch Aushang bekannt gemacht. <sup>2</sup> Eine Zustellung von Einzelbescheiden erfolgt nur für den Fall des Nichtbestehens. <sup>3</sup> Die Prüfungsunterlagen sind zu archivieren (schriftliche Prüfungen oder Protokolle zu mündlichen Prüfungen). <sup>4</sup> Entsprechende organisatorische Regelungen werden von der Prüfungskommission festgelegt.
- (9) <sup>1</sup> Die Studierenden sind verpflichtet, sich anhand der amtlichen Bekanntmachungen über ihre erzielten Leistungen zu informieren. <sup>2</sup> Im Falle des Nichtbestehens oder der Versäumnis einer Teilprüfung hat der Studierende sich so rechtzeitig zu einer Wiederholung anzumelden, dass die festgelegten Fristen gewahrt bzw. nicht überschritten werden. <sup>3</sup> Eine Anmeldung zu einer Wiederholungsprüfung erfolgt wie eine Anmeldung zu einem ersten Prüfungsversuch.
- (10) <sup>1</sup> Überschreitet ein Studierender eine Prüfungsfrist, weil er nicht alle Prüfungstermine seit seiner erstmaligen Teilnahmepflicht wahrgenommen hat, kann ihm eine Nachfrist



zur Wahrnehmung weiterer Prüfungstermine in diesen Fällen nur gewährt werden, wenn für jeden dieser nicht genutzten Termine Gründe vorliegen, die er nicht zu vertreten hat. <sup>2</sup>Diese Gründe müssen schriftlich unter Beifügung von Beweismitteln (ärztliche Atteste u.ä.) bei der Prüfungskanzlei geltend gemacht werden. <sup>3</sup>Die Prüfungskommission legt die formalen Anforderungen an die Beweismittel und deren Vorlage fest.

- (11) Anträge auf Fristverlängerung wegen Überschreitens einer Prüfungsfrist müssen unverzüglich gestellt werden.
- (12) In Einzelfällen sind geringfügige Überschreitungen der festgesetzten Fristen zur Abwicklung von Prüfungen zulässig.

## § 9 Prüfungsnoten

- (1) Für die Beurteilung der einzelnen Prüfungsleistungen wird folgende Notenskala verwendet; die Zwischenwerte sollen eine differenzierte Bewertung der Prüfungsleistungen ermöglichen:

„sehr gut“ (eine hervorragende Leistung)	= 1,0 oder 1,3
„gut“ (eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt)	= 1,7 oder 2,0 oder 2,3
„befriedigend“ (eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht)	= 2,7 oder 3,0 oder 3,3
„ausreichend“ (eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt)	= 3,7 oder 4,0
„nicht ausreichend“ (eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt)	= 5,0

- (2) <sup>1</sup>Die Fachnote in der Kombinationsfachprüfung ergibt sich als das mit den Leistungspunkten zur jeweiligen Prüfung gewichtete Mittel der Einzelnoten der für die Fachnote relevanten Prüfungsleistungen gemäß § 7. <sup>2</sup>Bei der Bildung der Fachnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

- (3) Die Fachnote lautet:

bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	= sehr gut
bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5	= gut

bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5	= befriedigend
bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0	= ausreichend

## § 10 Bestehen der Prüfung

- (1) Die Prüfung im Kombinationsfach Angewandte Informatik – Multimedia ist nur bestanden, wenn die Note jeder Prüfungsleistung „ausreichend“ oder besser lautet und alle 49 Leistungspunkte nach § 7 erreicht sind.
- (2) <sup>1</sup>Hat ein Kandidat bis zum Ende des siebenten Semesters die in Abs. 1 genannten Leistungspunkte aus von ihm zu vertretenden Gründen nicht erreicht, gilt die Prüfung als erstmals nicht bestanden. <sup>2</sup>Bereits bestandene, fristgerecht abgelegte Prüfungen müssen nicht wiederholt werden.
- (3) <sup>1</sup>Werden die fehlenden Prüfungen aus vom Studierenden zu vertretenden Gründen nicht innerhalb eines Jahres nach der in Abs. 2 Satz 1 festgelegten Frist bestanden oder sind die Wiederholungsmöglichkeiten vorher ausgeschöpft, so ist die Kombinationsfachprüfung endgültig nicht bestanden. <sup>2</sup>Die Frist wird durch Exmatrikulation und Beurlaubung nicht unterbrochen. <sup>3</sup>Über das endgültige Nichtbestehen erlässt die Prüfungskommission einen schriftlichen Bescheid mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung. <sup>4</sup>Dem Studierenden kann von der Prüfungskommission auf Grund eines vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist zu stellenden Antrags wegen besonderer, von ihm nicht zu vertretender Gründe, eine Nachfrist gewährt werden.
- (4) <sup>1</sup>Für den Fall, dass vor Ablauf der in Abs. 2 Satz 1 genannten Frist eine Exmatrikulation erfolgt, sind nicht bestandene Prüfungen innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Exmatrikulation zu wiederholen; hierzu ist eine erneute Immatrikulation nach Art. 42 Abs. 2 Satz 1 BayHSchG erforderlich. <sup>2</sup>Werden die in Satz 1 genannten Prüfungen innerhalb der dort festgelegten Frist nicht wiederholt, nicht bestanden oder sind die Wiederholungsmöglichkeiten vorher ausgeschöpft, so ist die Kombinationsfachprüfung endgültig nicht bestanden. <sup>3</sup>Abs. 3 Sätze 3 und 4 gelten entsprechend. <sup>4</sup>Nicht bestandene Prüfungen, die auf Grund eines Wechsels des Kombinationsfaches nicht mehr benötigt werden, müssen nicht wiederholt werden.

**§ 11****Wiederholung einer Prüfung in Teilbereichen**

- (1) Jede erstmals nicht bestandene Prüfung kann einmal wiederholt werden.
- (2) Die freiwillige Wiederholung einer bestandenen Prüfung ist nicht zulässig.
- (3) <sup>1</sup>Eine zweite Wiederholung ist dann zulässig, wenn die Summe der Maluspunkte aller für die Fachnote relevanten Prüfungen im Kombinationsfach Angewandte Informatik – Multimedia gemäß § 6 Abs. 3 die Schranke von 6 Maluspunkten nicht überschreitet. <sup>2</sup>Werden Prüfungen auch nach der zweiten Wiederholung nicht bestanden, ist die Kombinationsfachprüfung endgültig nicht bestanden.
- (4) Durch studienorganisatorische Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die Wiederholung einer nicht bestandenen Prüfung in der Regel innerhalb einer Frist von sechs Monaten möglich ist.

**§ 12****Einsicht in die Prüfungsakten**

- (1) Nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem Kandidaten auf Antrag Einsicht in seine Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.
- (2) <sup>1</sup>Der Antrag ist binnen eines Monats nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses oder der Bescheinigung über das Nichtbestehen beim Fachprüfungsbeauftragten zu stellen. <sup>2</sup>Art. 32 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz gilt entsprechend. <sup>3</sup>Der Fachprüfungsbeauftragte bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

**§ 13****Mängel im Prüfungsverfahren**

- (1) Erweist sich, dass das Prüfungsverfahren mit Mängeln behaftet war, die das Prüfungsergebnis beeinflusst haben, ist auf Antrag eines Kandidaten oder von Amts wegen anzuordnen, dass die Prüfung oder einzelne Teile derselben wiederholt werden.
- (2) Mängel des Prüfungsverfahrens oder eine vor oder während der Prüfung eingetretene Prüfungsunfähigkeit müssen unverzüglich beim Fachprüfungsbeauftragten oder beim Prüfer geltend gemacht werden.

- (3) Sechs Monate nach Abschluss der Prüfung dürfen Anordnungen nach Absatz 1 nicht mehr getroffen werden.

## **§ 14**

### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) <sup>1</sup>Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ bewertet, wenn der Kandidat zu der betreffenden Prüfung ohne triftige Gründe nicht erscheint oder wenn er nach Beginn des Prüfungszeitraumes ohne triftige Gründe von einer einzelnen Prüfung zurücktritt. <sup>2</sup>Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) <sup>1</sup>Die für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachten Gründe müssen der Prüfungskanzlei unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. <sup>2</sup>Bei Krankheit des Kandidaten kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden. <sup>3</sup> Die Entscheidung über Versäumnis oder Rücktritt trifft die Prüfungskommission. <sup>4</sup> Werden die Gründe anerkannt, so setzt der Fachprüfungsbeauftragte nach den einschlägigen Bestimmungen der Prüfungsordnung einen neuen Prüfungstermin fest.
- (3) Bei anerkanntem Versäumnis oder anerkanntem Rücktritt sind bereits vorliegende Prüfungsleistungen anzuerkennen.
- (4) <sup>1</sup>Versucht der Kandidat, das Ergebnis einer einzelnen Prüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ bewertet. <sup>2</sup>Ein Kandidat, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung erheblich stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder von den aufsichtsführenden Personen von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ bewertet.

## **§ 15**

### **Ungültigkeit der Prüfung**

- (1) Hat der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Prüfungskommission nachträglich die betreffenden Noten entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.

- (2) <sup>1</sup> Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu der Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird die Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. <sup>2</sup> Hat der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet die Prüfungskommission unter Beachtung der allgemeinen verwaltungsrechtlichen Grundsätze über die Rücknahme rechtswidriger Verwaltungsakte.
- (3) Dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) <sup>1</sup> Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls durch ein neues zu ersetzen. <sup>2</sup> Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

### **§ 16**

#### **Berücksichtigung besonderer Lebenssituationen**

- (1) <sup>1</sup> Auf Antrag ist bei Fristen und Terminen die Inanspruchnahme der Schutzfristen der §§ 3, 4, 6 und 8 des Gesetzes zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz - MuSchG) vom 20. Juni 2002 (BGBl I S. 2318) in der jeweils geltenden Fassung, der Fristen des Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz – BEEG) vom 5. Dezember 2006 (BGBl I S. 2748) in der jeweils geltenden Fassung sowie der Zeiten für die Pflege eines nahen Angehörigen im Sinn von § 7 Abs. 3 des Gesetzes über die Pflegezeit (Pflegezeitgesetz – PflegeZG) vom 28. Mai 2008 (BGBl I S. 874, 896) in der jeweils geltenden Fassung, der pflegebedürftig ist im Sinn der §§ 14, 15 des Elften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XI) vom 26. Mai 1994 (BGBl I S. 1014, 1015) in der jeweils geltenden Fassung, zu gewährleisten. <sup>2</sup> Die entsprechenden Nachweise sind zu führen; Änderungen in den Voraussetzungen sind unverzüglich mitzuteilen.
- (2) <sup>1</sup> Auf die Prüfungsfristen werden auf Antrag Studienzeiten nicht angerechnet, in denen das Studium aus nicht zu vertretenden Gründen nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich ist. <sup>2</sup> Die entsprechenden Nachweise sind zu führen, im Falle von Krankheit sind ärztliche Atteste vorzulegen. <sup>3</sup> Änderungen in den Voraussetzungen sind unverzüglich mitzuteilen.

### **§ 17**

#### **Berücksichtigung der besonderen Belange für Behinderte**

- <sup>1</sup> Zur Wahrung ihrer Chancengleichheit ist auf die besondere Lage behinderter Prüfungskandidaten in angemessener Weise Rücksicht zu nehmen. <sup>2</sup> Die Prüfungskommission legt auf

schriftlichen Antrag des Prüfungskandidaten nach der Schwere der nachgewiesenen Prüfungsbehinderung fest, in welcher Form ein behinderter Prüfungskandidat seine Prüfungsleistung erbringt bzw. gewährt eine Arbeitszeitverlängerung. <sup>3</sup>Der Nachweis der Prüfungsbehinderung ist vom Kandidaten durch ein ärztliches Zeugnis zu führen, aus dem hervorgeht, dass er wegen einer länger andauernden oder ständigen Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen. <sup>4</sup>Der Antrag ist der Meldung zur Prüfung beizufügen. <sup>5</sup>Wird der Antrag später eingereicht, gilt er nur für zukünftige Prüfungen.

## **§ 18**

### **In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmung**

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt für Studierende, die ihr Studium nach In-Kraft-Treten der Satzung aufnehmen bzw. sich beim In-Kraft-Treten dieser Satzung im ersten oder zweiten Fachsemester befinden.
- (3) Studierende, die sich beim In-Kraft-Treten dieser Satzung bereits im dritten oder höheren Fachsemester befinden, können auf Antrag ihr Studium nach der Prüfungsordnung für das Kombinationsfach Angewandte Informatik – Multimedia in der vorliegenden Fassung gestalten.
- (4) Die Prüfungsordnung für das Kombinationsfach Informationswissenschaft (Neue Medien) in den Bachelorstudiengängen Anglistik, Romanistik, Swahilistudien, Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion an der Universität Bayreuth vom 20. Februar 2002 (KWMBI II 2003 S. 320) tritt vorbehaltlich der Regelung in Absatz 3 außer Kraft.\*)

\*) Diese Zweite Änderungssatzung beinhaltet folgende In-Kraft-Tretens-Regelung:

<sup>1</sup>Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. <sup>2</sup>Abweichend von Satz 1 gelten § 10 und 11 für alle Prüfungen, die seit dem 1. März 2011 abgelegt wurden bzw. werden.